

DER NEUTRALE QUARTIERVEREIN
BRUDERHOLZ

PRÄSENTIERT IHNEN

DAS KONZERT

IN DER

TITUS KIRCHE

Im tiefen Boden 75
4059 Basel

Freitag
14. November 2014
19.30 Uhr
bis ca. 22.00 Uhr

Eintritt frei – Kollekte sehr willkommen

15 Jahre KulturKonzert Bruderholz und ein weiteres Märchen

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Es war einmal ... ein KulturEvent Bruderholz, welcher vor 15 Jahren also im Jahre 2000 ein Konzert in der Bruder Klaus Kirche gebar. Dieses jährliche Kultur Konzert im herbstlichen Kleide entwickelte sich prächtig unter der Gesamtleitung von Irène Pellmont (2000 - 2009), Mischa Sutter (2010 & 11) und Milena Jankovic seit 2011.

Nunmehr 10 Jahre in der Tituskirche angesiedelt dürfen wir jährlich betonen **„Spieglein, Spieglein an der Wand, dies ist das Eindrücklichste im ganzen Land !“**

Zehn Fliegen auf einen Streich ... mit manchem musikalischen Instrument in jedem musikalischen Bereich ... fanden jeweils den Weg ins exquisite Programm.

Knusper, knusper Knäuschen und ohne Päuschen geht es nun am **Freitag 14. November um 19.30** in der **Titus Kirche** in die 15. Runde, welch frohe Kunde.

Unter dem Titel **„Märchenhafte Freundschaften - ein Abend mit Brahms und Kammermusik“** erwartet Sie ein **märchenhaftes musikalisches Menu**, welches all Ihre Sinne verführen wird und glaubhaft wahr, Ihnen Ihre Sorgen von heute und morgen ganz durch Zauberhand für einmal wird versorgen.

Unser Dank gilt einmal mehr den **Künstlerinnen** und **Künstlern** der klassischen Musik, welche im Duett, Trio und Quartett mit Harmonie und einer unwiderstehlichen Synergie uns auf ein Neues auf dem Bruderholz verzaubern werden.

Ach wie gut, dass niemand weiss ... und es doch alle wissen - der Eintritt ist frei und die Kollekte nicht überrissen - so freuen wir uns mit Ihnen, ein weiteres Märchen zu schreiben, um Kind im Manne oder Frau zu bleiben und stets unsere Augen fürs wahrhaftig Wichtige zu reiben.

Das wunderbarste Märchen ist das Leben selbst !

Vielen Dank für Ihren Besuch
Ihr Neutraler Quartierverein Bruderholz
www.bruderholz.org

Irmtrud Agnoli, Viola

Irmtrud Agnoli begann an der Folkwangmusikschule Essen mit 6 Jahren mit dem Klavierspiel und 9-jährig mit dem Violinspiel. Während des Studiums war sie Mitglied des Folkwang-Kammerorchesters, nach abgeschlossenem Studium wurde sie im Philharmonischen Orchester Dortmund zum Spielen in der 1. Violine verpflichtet. Seit 1991 in der Schweiz lebend und Mutter dreier Kinder. Sie unterrichtete 15 Jahre an einer Musikschule im Kanton Aargau. Im Jahre 2013 beendet sie das Diplom of Advanced Studies an der Musikakademie Basel. Kammermusik ist eine ihrer bevorzugten Formationen, des Weiteren widmet sie sich auch gerne unbekannter Literatur d. Barock / Klassik - zeitgenössischer Musik.

Alexey Galyavin, Klarinette

Der Klarinetist Alexey Galyavin wurde 1983 in Kemerowo (Russland) geboren. Seine Studien absolvierte er am Konservatorium in Wolgograd bei V. Tchernov und D. Astvatsurov und am Konservatorium in Neuchâtel. Seit seinem 15. Lebensjahr ist er Mitglied verschiedener Orchester (Symphonieorchester, Solist in Opera Orchester) und Ensembles in Russland. Seit seiner Ankunft in der Schweiz ist Alexey Galyavin als Musiklehrer an mehreren Musikschulen des Kantons Neuenburg tätig.

„Helveticelli“ – unter der Leitung von Albert Roman

Das Ensemble „Helveticelli“ – bestehend aus begabten jungen Cellisten aus Basel und der Region – spielt unter der künstlerischen Leitung von Albert Roman Werke von Domenico Labocetta, Franz Schubert und Astor Piazzolla.

Albert Roman, im Engadin geboren, studierte bei Paul Szabo, André Navarra, Pierre Fournier, Mstislav Rostropovitch und Janos Starker. Erste Preise an zwei internationalen Musikwettbewerben sind der Anfang einer regen Konzert- und Unterrichtstätigkeit in Europa, Asien und in den USA. Für seine Verdienste in der Förderung des chinesischen Nachwuchses wurde ihm der Kulturpreis Friendship Award 1999 der Volksrepublik China verliehen. Er ist Gastdozent der Musikhochschulen von Peking, Shanghai, Wuhan und Xian und Leiter der Chesa da Cultura am St. Moritzersee.

Ioana Ilie, Klavier

Ioana Ilie wurde 1988 in Rumänien geboren. Sie begann ihre Laufbahn als Pianistin mit vierzehn Jahren und gewann zahlreiche nationale und internationale Wettbewerbe. Sie trat in Rumänien, Holland, Belgien, Deutschland, England, Japan und der Schweiz auf. Durch den Gewinn des Constantin Silvestri Wettbewerbs erhielt sie ein Stipendium für das Pocklington School in York, England. Ihr Studium in der Klavierklasse von

Adrian Oetiker an der Musikakademie Basel schloss sie mit Auszeichnung ab. Sie ist eine gefragte Liedbegleiterin und Improvisatorin, widmet sich mit Leidenschaft aber auch der Kammermusik und Komposition. Seit 2011 arbeitet die 26-jährige zudem als Dozentin für Improvisation am Klavier an der Musikhochschule Trossingen.

Milena Jankovic, Künstlerische Gesamtleitung

Milena Jankovic, geboren in Basel, gab ihr Konzertdebüt im Alter von fünf Jahren. Schon früh folgte die erste Konzertreise als Solistin mit dem Schweizerischen Streichorchester unter der Leitung von Vittorio Cacciatori. Konzertauftritte am Liszt-Symposium, als Solistin des Kammerorchesters Basel, am Basler Musik Forum für zeitgenössische Musik, oder in der Paul Sacher Stiftung prägten ihre künstlerische Arbeit in Basel. Auch war sie Solistin des Zürcher Kammerorchesters unter der Leitung von Howard Griffiths in der Tonhalle Zürich. Einladungen an Festivals folgten (Internationales Musikfestival Davos, Engelberger Musikfestwochen, Musikfestival Donaueschingen). Milena Jankovic hat ihr Konzertdiplom (Master of Arts in Musikalischer Performance) an der Hochschule für Musik Basel abgeschlossen. Auch spielte sie Variationen des Schweizer Komponisten Willy Burkhard auf CD ein.

Christine Lacoste, Violoncello

Christine Lacoste, in Basel aufgewachsen, erwirbt nach dem Lehrdiplom in Basel an der Accademia di Santa Cecilia in Rom das Solistendiplom und studiert weitere Jahre bei André Navarra an der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Wien. Es folgen Engagements im Sinfonieorchester und der Oper in Rom, als Solocellistin in Florenz und Verona. Sie spielt als Solistin und in verschiedenen Kammermusik-Formationen an internationalen Festivals u.a. in Wien, Salzburg, Paris, Mailand, London, St. Petersburg, Riga, Bratislava und Australien. Christine Lacoste widmet sich auch der zeitgenössischen Musik, einige ihr gewidmete Kompositionen als Ur- und Erstaufführungen vortragend. Mehrere ihrer Konzerte sind von Rundfunk und Fernsehen aufgezeichnet. Wichtig ist ihr auch die pädagogische Tätigkeit.

Rauf Mamedov, Klavier

Rauf Mamedov stammt aus Wolgograd in Russland. Er hat an der Hochschule für Musik Luzern Klarinette studiert (Solistendiplom) und in Zürich Klavier (Lehrdiplom). Er unterrichtet an der JMS Dornach und ist an der Rudolf Steiner Schule Basel als Eurythmiebegleiter tätig. Auch ist er ein gefragter Kammermusiker und Liedbegleiter. In der Tituskirche auf dem Bruderholz hat er schon die Pasticci von Mozart und einige Konzerte von J.S. Bach gespielt.

Martin Masan, Violine

Martin Masan ist in Basel geboren und Begründer des SONORIS Quartetts Wien, welches durch die Unterstützung der Karl Klingler Stiftung in namhaften Sälen wie dem Wiener Konzerthaus, der Wigmore Hall oder der Weill Recital Hall in der Carnegie Hall auftreten durfte. Das Quartett spielte u.a. mit der berühmten Pianistin Mihaela Ursuleasa Aufnahmen für Radio DRS, wie auch für die Schweizerische Chopin-Gesellschaft in Basel (Stadtcasino Basel). Martin Masan ist aufgetreten in Festivals wie z.B. UNESCO World Heritage Festival in Kyoto, Japan, Uroczyisko, Polen. Er spielte Konzerte in Südamerika, Polen, Deutschland, Schweiz, Kanada, USA, Indien. Er trat als Solist mit Orchestern wie dem Orkiestra Polskiego Radia in Warschau, dem Tübinger Sinfonieorchester, dem TU Orchester Wien im Grazer Musikverein oder dem Orquesta Nacional de Colombia auf. Künstlerische Impulse erhielt er an Meisterkursen von grossen Musikern wie Igor Ozim (Rencontres musicales d'Enghien), Hansheinz Schneeberger (ESTA), Vladimir Spivakov (Zürcher Meisterkurse), Pierre Amoyal, Zachar Bron, Menahem Pressler, Dimitri Bashkirov, Rainer Kussmaul (Violine in Dresden), A. Oprean oder Ivry Gitlis. Martin Masan hat an der Musikhochschule Basel unter T. Füre das Lehrdiplom erlangt, an der Wiener Universität für Musik und darstellende Kunst unter Prof. G. Pichler (Alban Berg Quartett) den Master of Arts in Soloperformance, und trat zeitweise als Konzertmeister der Wiener Kammerphilharmonie auf.

Beatrix Nagy, Gesang

Die ursprünglich aus Ungarn stammende Mezzosopranistin, Beatrix Nagy, lebt seit 32 Jahren in der Schweiz. Sie hat Gesangsunterricht bei Eva Krasznai-Gombos gehabt, bei der sie an mehreren Meisterkursen in Calonge, Spanien teilnahm. Anschliessend besuchte sie das Gesangstudio von Heidy Wölnerhanssen. Eine erfolgreiche Zusammenarbeit verbindet sie mit dem Belcanto Spezialist Stefan Haselhoff in Basel. Neben ihrer hauptberuflichen Tätigkeit ist das Singen ihre grösste Leidenschaft, was sie mit hohen künstlerischen Ambitionen verbindet. Ihr Repertoire ist breit gefächert.

Irène Pellmont, Klavier

Studien an der Musik-Hochschule Basel für Schulmusik, Klavier (Klaus Linder und Jürg Wytenbach) und Sologesang (Lehr- und Solistendiplom bei Hans Riediker). Meisterkurse bei Prof. Ernst Haefliger in Zürich. Opernstudio in Basel. 30 Jahre tätig gewesen als Alt-Solistin in Oratorien, Liederabenden und Opern. Seit 1968: Klavierlehrerin (privat: SMPV) und seit 1972: Gesangspädagogin (SMPV und 25 Jahre lang am Gymnasium Münchenstein). Viele Auftritte mit der ganzen Gesangsklasse.

Ruth Urech, Querflöte

Ruth Urech ist in Sarmenstorf im Kanton Aargau aufgewachsen. Nach ihrer Patentierung als Primarlehrerin studierte sie Musik und schloss mit dem Lehrdiplom ab. Anschliessend vervollständigte sie ihre musikalische Ausbildung am Konservatorium Luzern, wo sie bei Anna-Katharina Graf das Solistendiplom erlangte. Meisterkurse führten sie zu Marcel Moyse, Peter Lukas Graf, James Galway und anderen namhaften Flötisten. Sie kann eine rege solistische und kammermusikalische Tätigkeit vorweisen. Zurzeit arbeitet sie zusammen mit einem Gitarristen, einem Pianisten sowie einem Streichtrio. Ruth Urech ist Lehrbeauftragte für Querflöte an der Kantonsschule Zofingen.

Mark Varshavsky, Violoncello

Mark Varshavsky gehört zu den glänzenden Vertretern der grossen russischen Solisten-Tradition. Der von Musikern wie Piatigorsky, Milstein, Menuhin (zu dessen Kammermusik-Partnern er gehörte) und Ashkenazy, von Schostakowitsch und Chatschaturian oder Jean Francaix hochgeschätzte Solist und Dirigent, gilt als kongenialer Interpret der russischen und osteuropäischen Klassik und Moderne, sowie der deutschen Romantik und des Barock. Nach seiner Emigration in die Schweiz hat sich Mark Varshavsky mit erfolgreichen Solo- und Orchesterkonzerten, Radio- und TV-Auftritten (BBC, RAI, BR München, Radio France), Meisterkursen, Menuhin Akademie/Gstaad und seinen beiden hochgelobten CD Einspielungen in den europäischen Konzertmetropolen von London über Wien und Mailand bis Salzburg bei Publikum und Kritik einen Namen gemacht.

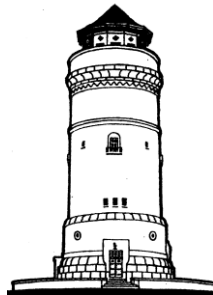
Adolf Zinsstag, Viola

Adolf Zinsstag wurde 1955 in Visp geboren. Unterricht bei Frau Ruosch und Louis Dober. SMPV-Diplom bei Emil Himmelsbach in Basel. Tätig als Lehrer für Geige und Bratsche, dirigieren von Chören und Orchestern und Musikschulleiter. Viel Kammermusik. Vor 16 Jahren Gründung des Duo Classico zusammen mit dem Kontrabassist Vitalij Kravtchenko mit vielen Konzerten im In- und Ausland. Leiter der von ihm 2007 gegründeten Emil Himmelsbach Stiftung.

Shahane Zurabova, Klavier

Shahane Zurabova wurde in Yerevan, Armenien geboren. Bald nahm sie ihr Publikum durch ihr musikalisches Talent, ihre technische Brillanz und ihre überzeugenden Interpretationen gefangen und gewann ihren ersten nationalen Wettbewerb im Alter von 10 Jahren. 2008 beendete sie ihr Studium am Komitas-Konservatorium mit Auszeichnung und begann ein

Klavierstudium an der Hochschule für Musik Basel in der Klasse von Prof. Adrian Oetiker. In der Schweiz ist sie zahlreich als Solistin aufgetreten, wie z.B. am Chopin-Festival in Bern u. Zürich, in der Konzertreihe „Titus beflügelt“ oder in der Heiliggeistkirche Basel. 2010 hat Shahane Zurabova den Studiengang Master of Performance mit dem Konzertdiplom abgeschlossen und wurde 2011 Preisträgerin der Fondation *Nicati de Luze* (Lausanne). Seit 2013 ist sie an der international renommierten Imola Piano Academy bei Prof. Vovka Ashkenazy und Boris Petrushansky und an der Musikhochschule Basel bei Prof. A. Oetiker und Prof. T. Schabenberger für den letzten Feinschliff. Für den Sommer 2014 und 2015 wurde sie als Dozentin am Goppisberger Musikfestival verpflichtet.



**Herzlichen Dank
der Quartiergemeinde Titus für ihre Gastfreundschaft**

BB14